



Organische Zinsentung

Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter

In seiner großen Berliner Rede hat der Reichsführer auch einen neuen Angriff gegen die unerträgliche heutige Zinslast angeündigt. Die kommende Zinsentung wird sich aber von den früheren Zinsentungen dadurch wesentlich unterscheiden, daß sie nur auf organische Weise erzielt werden soll.

Der Weg der organischen Zinsentung wird also gerade der entgegengesetzte sein, als derjenige war, der bei den früheren Zinsentungen gegangen worden ist. Man wird wieder den Sparern und Wertpapierbesitzern einen Teil ihrer Zinsentlast nehmen, ohne sie auf andere Weise, insbesondere durch Gewährung größerer Sicherheit, zu entschädigen, noch wird man das Bankgeschäft durch Herabsetzung der Zinsspanne ohne entsprechende Senkung der Kosten unrentabel zu machen versuchen.

Organische Zinsentung heißt also Verringerung der gesamten Wirtschaft von dem übermäßigen Zinsdruck. Einer ertragsfähigen Wirtschaft können die Gläubiger — und zwar sowohl die in- wie die ausländischen — niedrige Zinsen gewähren, ohne gegen ihr eigenes Interesse zu handeln.

Milliarden-Objekt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

In den wichtigsten Programmpunkten für das erste Jahr des Vier-Jahres-Planes gehört die Arbeitsbeschaffung durch Straßenbau. Diefür sollen gewaltige Beträge, die in die Milliarden gehen, aufgewandt werden.

Trotz seiner hohen Stufe der Industrie entspricht die Motorisierung Deutschlands nicht dem Stand vieler anderer Länder. Man hat vor Jahren das Problem dadurch zu lösen versucht, daß eine Produktion am laufenden Band vorbereitet wurde, durch die die Herstellung von Automobilen erheblich verbilligt werden sollte und ermöglicht worden ist.

Die an sich mangelhafte Verfassung des deutschen Straßennetzes, das den gesteigerten Ansprüchen bei Ausdehnung des Massen-Kraftwagenverkehrs nicht genügt, hat noch relativ am wenigsten hemmend gewirkt.

In zwei Beziehungen haben die früheren Generationen durch Schaffung von Verkehrsverbindungen sehr gute Dienste geleistet, und zwar bei der Anlage von Kanälen — obwohl gerade hier noch manches geschaffen werden könnte —, vor allem bei der Ausdehnung des Eisenbahnschienennetzes.

Hier will und wird die Regierung durch das Arbeitsbeschaffungsprogramm eingreifen. Eine Schätzung, welche Summen aufgewandt werden können oder müssen ist schwierig, da im Augenblick weder der Umfang des Straßenbauprogramms bekannt ist, noch feststeht, wie rasch die Arbeiten aufgenommen und durchgeführt werden sollen.

Der Straßenbau als Grundlage eines Arbeitsbeschaffungsprogramms wurde schon vielfach vorgeschlagen. In einer Durchführungsphase dieser Projekte kam es jedoch nicht bzw. nur in sehr bescheidenem Umfang, weil die dazu notwendigen Mittel fehlten.

Eine Schätzung, welche Beträge überhaupt notwendig sind, ist außerordentlich schwierig. Legt man die Vorschläge aus dem Jahre 1930 zu Grunde, so würde das Straßenbauprogramm etwa vier Milliarden erfordern.

Aus Stadt und Land

(Wetterbericht.) Bei Standinobien liegt ein Hoch, im Westen eine schwache Depression. Für Samstag und Sonntag ist zwar zeitweilig freundlicheres, aber immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.

Engelshausen, 5. Mai. Einem glücklichen Unglücksfall ist heute früh gegen 5 Uhr der in Stadt und Land bekannte Automeister Friedrich Luz zum Opfer gefallen. Luz wollte einen Lastwagen, der auf der Straße stand, in die Garage verbringen. Halbwegs wollte er vermutlich nachsehen, wie der Rücklauf des Fahrzeuges erfolgte.

Grüßenhausen-Oberhausen, 3. Mai. Mit gemeinsamen Kirchengehänge eröffneten hier die SA und Hitlerjugend, alle Vereine und Stände den Tag der nationalen Arbeit und gaben damit der Befehung Ausdruck, daß ohne Gottes Segen all ihre Mühe und Arbeit unfruchtbar sei.

Wildbad, 4. Mai. Wildbad, das bekannte Rheumabad im Schwarzwald mit den blauen Thermalquellen (24-37 Grad Celsius), das nach einem außergewöhnlich starken Oberverkehr, der Laufende von Fremden brachte, am 30. April seine Sommerzeit eröffnet.

Unterer Schwarzwald-Rogold-Turngau. Infolge des am 7. Mai in Karlsruhe stattfindenden Ringball- und Hitlerjugendtreffens für Süddeutschland mußte die auf diesen Tag festgesetzte Gausjugendwanderung auf den 25. Mai (Himmelfahrtstag) verlegt werden, was wir zu beachten bitten.

Advertisement for J. SCHNEIDER-FOERSTL: Wann Töchter Frauen werden. Includes a logo and publisher information: VERHEBER-RECHTSSCHUTZ-VERLAG OSKAR MEISTER WERBAU (Schulz).

Er hob sich aus dem Stuhl und setzte sich in den neben ihr. Sie waren fast die einzigen in der Bude. Nur in einer Nische sah noch ein Pärchen, das aber für niemand Augen hatte. So konnte er es ruhig wagen, den Arm um sie zu legen und ihr Gesicht an seine Schulter zu ziehen.

allein haben. Einen Ruf noch, mein Mäd! Ich verschmächte leicht! Der Setz beraubte sie förmlich. Als er nach kurzer Zeit zurückkam, den einen Arm in den Deitermanns, den anderen in den des Dorli gehakt, sah sie ihm aus glückstrahlenden Augen entgegen.

Erstes gewesen, deine Annahme zu berichtigen und uns beiden diese Szene zu ersparen. Dieter! Er wußte nicht mehr, welche Worte und welche Zärtlichkeiten er für sie finden sollte, als sie jetzt so bitterlich zu weinen begann.

Württemberg

Calw. (Auffindung Ertrunkener.) Am letzten Samstag wurde wiederum eine Leiche nach dem seit drei Wochen vermissten Bodobroner Haidler aus Stammheim veranlaßt.

Stuttgart. (Der kaufmännische Stellenmarkt hofft auf Belebung im Mai.) Die im März an die Stabilisierung der politischen Lage geknüpfte Hoffnung auf eine entscheidende Belebung des kaufmännischen Stellenmarktes im April hat sich nicht erfüllt.

Stuttgart. (Konferenz der Justizminister in Stuttgart.) Am Samstag, den 6. Mai 1933 findet in Stuttgart eine Besprechung sämtlicher Justizminister der Länder in Anwesenheit des Herrn Reichsjustizministers statt.

Stuttgart. (Elektrische Triebwagenzüge fahren im Stuttgarter Hauptbahnhof ein und aus.) Nachdem am 20. April das Fabelleistungsnetz in Stuttgart OStb. unter Spannung gesetzt und auch hier der einwandfreie Zustand der elektrischen Anlagen festgestellt worden ist, haben am Dienstag, 2. Mai, die dienstlichen Versuchsfahrten mit Triebwagenzügen auf der Vorortstrecke Ludwigsburg-Stuttgart OStb.-Ußlingen begonnen.

Stuttgart. (Württ. Frontkämpferbund und NSDAP.) Die Bundesleitung des Württ. Frontkämpferbundes hat anläßlich ihrer Sitzung am 20. April 1933 folgenden Beschluß gefaßt: Der Württ. Frontkämpferbund unterstellt sich der Führung Adolf Hitlers und bittet um organisatorische Eingliederung in die NSDAP unter Beibehaltung der bisherigen Einrichtungen.

Ußlingen. (Der Oberbürgermeister soll bleiben.) Die Nachricht von dem Rücktritt des Oberbürgermeisters Dr. Lang von Langen hat hier große Ueberraschung ausgelöst. Zahlreiche Vereine und führende Persönlichkeiten der Wirtschaft haben sich zusammengeschlossen, um beim Staatspräsidenten und Innenminister eine Verzögerung des Rücktrittsgedankens zu erreichen.

Ochsenhausen. (Rote Meßreibe auf dem Rathaus.) Das Gemeinde-Gleichschaltungsgeleit brachte der tiefen Gemeinde das Gegenstück, als was der Sinn des Gesetzes ist, nämlich eine rote Meßreibe der SPD.

Tübingen. (Elektrifizierung der Strecke Blödingen-Tübingen.) In Verhandlungen zwischen Oberbürgermeister Scheff und Finanzminister Dr. Dehlinger konnte die Frage der Elektrifizierung der Reichsbahnstrecke Blödingen-Tübingen weiter geklärt werden. Da es nicht möglich war, den Aufwand von über sechs Millionen Mark aus dem Gemeindefinanzen zu finanzieren, helfen jetzt Reichsbahn, der württembergische Staat, Amtskörperschaft, Städte und Gemeinden, darunter auch Tübingen, in der Finanzierung zusammen.

Schramberg. (Ein Lichtbild für die Schwarzwälder Uhrenindustrie.) Den Bemühungen des Wirtschaftsverbandes der Deutschen Uhrenindustrie, die insbesondere durch die badische und württembergische Regierung sehr nachsichtig unterstützt wurden, ist es gelungen, bei dem dieser Tage zum Abschluß gekommenen kleinen deutsch-englischen Handelsabkommen eine Vollerächtigung für Wecker und Großuhren nach England zu erreichen.

Stapheim. (Von einem betrunknen Wanderer gestochen.) In der Nacht am Dienstag lärnten zwei betrunkene Wanderer bei der Wirtschaft zur „Sonne“. Nach einem Wortwechsel mit dem Inhaber des Gasthauses, Herr, dem die beiden ein Fenster eingeschlagen hatten, ging der eine der beiden, ein 45jähriger arbeitsloser Wanderer aus Freiburg bei Reims in Bayern, auf Herr los und brachte ihm fünf Stiche, davon eines schwere, in den Oberarm.

Crailsheim. (Wer bei Juden kauft, hat außerordentliche

Maßnahmen zu erwarten.) Die Sonderkommissare Schöller und Bell erlassen einen Aufruf, worin die deutsche Bevölkerung von Stadt und Land ersucht wird, sämtliche Waren, wie Maschinen, Geräte, Kleider, Schuhe, Lebensmittel, Wäsche und Kosmittel usw., die in deutschen Geschäften erhältlich sind, auch in deutschen Geschäften zu kaufen.

Schöntal. (Die Unwetterkatastrophe in Schöntal.) In der Schöntaler Unwetterkatastrophe wird noch berichtet: Der starke Regen setzte kurz vor 13 Uhr ein und dauerte etwa zwei Stunden. Er war von Wind und Donner begleitet. Durch das Unwetter geschädigt wurden lediglich die Klosteranlagen, die den Hauptteil der Ortschaft Schöntal ausmachten.

Schöningen. (Der Hohenollerische Bauernbund tritt zur NSDAP über.) Der Hohenollerische Bauernbund hat beschlossen, sich der NSDAP anzuschließen und gibt in einer Erklärung der Organisationsleitung seinen Mitgliedern davon Kenntnis.

Morgen beginnt unser neuer Roman Das Kreuz des Kilian Anruh von Rudolf Utsch

Württ. Regierung setzt Zwangsversteigerungen bis 1. Juli aus

Stuttgart, 4. Mai. Wie der „N.S.-Kurier“ zuverlässig erfährt, hat die Württ. Regierung eine Rotverordnung in Vorbereitung, die bestimmt, daß bis zum 1. Juli vorläufig kein Zwangsversteigerungstermin mehr anberaumt werden darf.

Neuer Geist bei den Ortskrankenkassen Zusammenbruch aller Krankentassen-Angelegenheiten

Stuttgart, 3. Mai. Am Sonntag, den 30. April hielten der Verein der Geschäftsleiter und die Fachgruppe der Krankentassen-Angelegenheiten im Zentralverband württ. Gemeinde- und Körperschaftsbeamten ihre Landesversammlung ab und zwar in getrennter Sitzung.

Der politische Umchwung

Am Dienstag wurden überall die Gewerkschaftshäuser besetzt. Besonders bemerkenswert ist, daß in Ludwigsburg die Bilder des Kammers Hofmann nicht in Ordnung waren, weil aus dem Kassenbuch 52 Seiten herausgenommen waren und beschnitten wurde, daß seit 4 Jahren keine Beiträge mehr eingezogen worden seien.

In Schramberg wurde ein lediger Uhrmacher wegen Beleidigung der Reichsflagge in Schußhaft genommen. In Heilbronn wurde das Volkshaus besetzt und über die Geschäftsführung eine Untersuchung eingeleitet. Die Verbandsleiter wurden in Schußhaft genommen.

Die Stadt Taiflingen hat den Reichspräsidenten, den Reichsfinanzler und den württ. Staatspräsidenten zu Ehrenbürgern ernannt. Auch in der Stadt Kormosheim ist der Reichsfinanzler zum Ehrenbürger ernannt worden. Die Stadt Calw hat dem Reichspräsidenten und dem Reichsfinanzler das Ehrenbürgerrecht verliehen.

In Tübingen wurden, wie der „Grünzweig“ berichtet, nach der Besetzung des Gewerkschaftshauses Unregelmäßigkeiten aufgedeckt. In Kirchheim u. T. ist das Schaubhaus Gold geschlossen worden.

Baden

Billingen im Schwarzwald, 4. Mai. In der Ortschaft Peterzell wurde die Witwe des aus der Münchener Rätezeit bekannten marxistischen Führers Kurt Eisner festgenommen. Mit ihr zusammen wurde ein der SPD nahestehender Mann verhaftet.

Handel und Verkehr

Stuttgart, 4. Mai. (Schlachthofmarkt.) Dem Donnerstagmarkt am Markt, Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 2 (immerhauft 1) Ochsen, 5 (2) Bullen, 44 (24) Jungkälber, 7 (1) Kuh, 40 (25) Rinder, 84 Kälber, 148 Schweine.

Vogelheim, 3. Mai. (Schlachthofmarkt.) Aufgetrieben waren 587 Tiere und zwar 11 Ochsen, 7 Kühe, 31 Rinder, 141 Kälber, 5 Schafe, 375 Schweine. Verkauf: mäßig belebt. Ueberrestend: 9 Stück Großvieh.

Letzte Nachrichten

Stuttgart, 4. Mai. Der seit einigen Wochen von seinem Amt beurlaubte Direktor der Milchforschungsanstalt Stuttgart G. m. b. H. und frühere demokratische Stadtrat Dr. Karl Göber ist flüchtig gegangen.

München, 4. Mai. Wie der „Völkische Beobachter“ hört, ist damit zu rechnen, daß der preussische Ministerpräsident Göring den Reichslandbaupräsidenten Willhems (NSDAP) dem Statthalter für Preußen, Adolf Hitler, als preussischen Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vorschlagen wird.

Hagen, 4. Mai. Am Feiertag der nationalen Arbeit sind, wie erst jetzt bekannt wird, 15 SA-Männer plötzlich an Vergiftungserscheinungen erkrankt. Sie brachen während des Propagandamarches zusammen und wurden einem Hospital zugeführt.

Berlin, 4. Mai. Alfred Kolbenberg, der Chef des außenpolitischen Amtes der NSDAP, hat heute Berlin verlassen und sich nach London begeben, um sich über die politischen Verhältnisse Englands näher zu unterrichten.

